



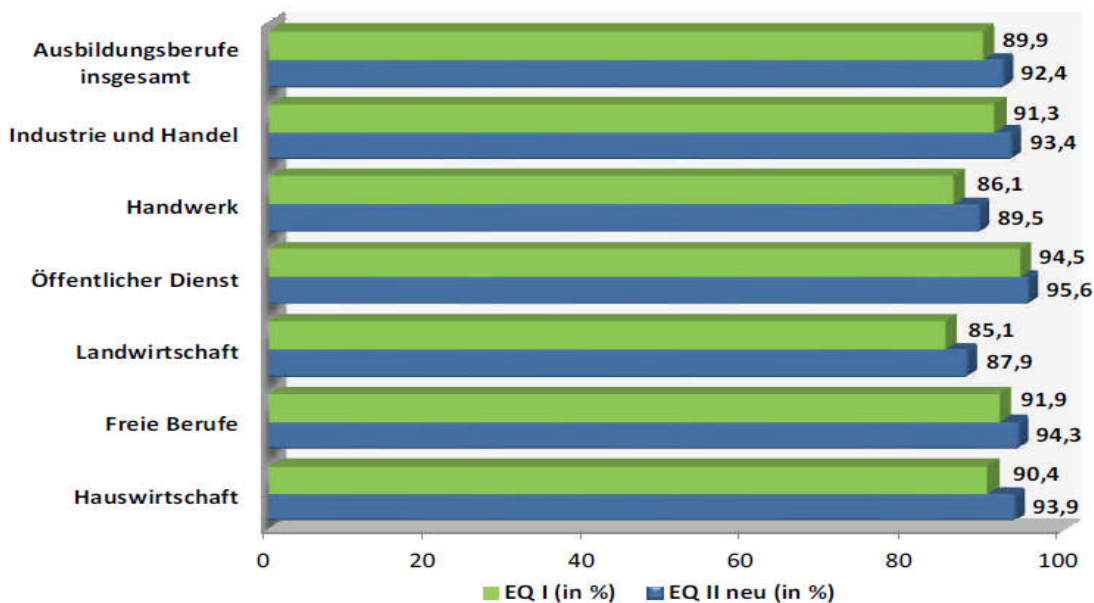
### „Funktionale Balance“ zwischen beruflicher und akademischer Bildung

Der Wissenschaftsrat, der die Bundesregierung in Fragen der Hochschul- und Wissenschaftspolitik berät, hat vor Kurzem seine „Empfehlungen zur Gestaltung des Verhältnisses von beruflicher und akademischer Bildung“ veröffentlicht (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3818-14.pdf>). Hierin spricht er sich für eine „funktionale Balance zwischen beruflicher und akademischer Bildung“ (S. 7) und eine stärkere Verzahnung der post-schulischen Bildungsbereiche (S. 11ff.) aus. In der Berufsbildung erkennt er „attraktive – von der Öffentlichkeit vielfach nur bedingt wahrgenommene – Möglichkeiten des Bildungsaufstiegs“ (S. 13). Nicht Image- oder Prestige Gesichtspunkte, sondern individuelle Fähigkeiten und Interessen sowie Beschäftigungs- und Weiterentwicklungsperspektiven sollen bei der Berufs- und Studienwahl relevant sein. Hierzu fordert der Wissenschaftsrat eine systematische Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II mit entsprechenden Kompetenzen der Lehrpersonen (S. 77f.). Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen befürworten Schritte zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung und erwarten von der Arbeitgeberseite, beruflich Qualifizierten auch die entsprechenden Beschäftigungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten anzubieten.

### Berufsausbildung in Schaubildern

Die für das Bildungswesen vergleichsweise hohen Prüfungserfolge des dualen Systems verdeutlicht eines von insgesamt 22 Schaubildern zur Berufsbildung (Ausgabe 2014), die das Bundesinstitut für Berufsbildung unter [http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_dazubi\\_schaubilder\\_heft-2014.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_schaubilder_heft-2014.pdf) veröffentlicht hat.

**Prüfungserfolg der Auszubildenden  
nach Zuständigkeitsbereichen  
Deutschland 2012**



Erfasst sind die Abschlussprüfungen der Auszubildenden des dualen Systems (nach BBiG/HwO). Die Erfolgsquote I (EQ I) gibt den Anteil der bestandenen Abschlussprüfungen an allen durchgeführten Abschlussprüfungen an. Die Erfolgsquote II<sub>neu</sub> (EQ II<sub>neu</sub>) gibt den Anteil der erfolgreichen Prüfungsteilnehmer/-innen an allen Prüfungsteilnehmern an. Zur Berechnung der Erfolgsquoten siehe URL: [http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21\\_dazubi\\_daten.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a21_dazubi_daten.pdf)

Datenquelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31.12.), Berichtsjahr 2012; Berechnungen des BIBB.

Die Bundesfachgruppen weisen jedoch darauf hin, dass neben der in den Schaubildern veranschaulichten dualen Ausbildung jährlich 220.000 Lernende vor allem in den landes- oder bundesrechtlich geregelten Ausbildungen in den Berufen des Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesens und in den vollqualifizierenden Berufsausbildungen an Berufsfachschulen eine Ausbildung beginnen.

GEW Hauptvorstand  
Organisationsbereich  
Berufliche Bildung  
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 21  
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

Leiter  
**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
[ansgar.klinger@gew.de](mailto:ansgar.klinger@gew.de)

Referent  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
[arnfried.glaeser@gew.de](mailto:arnfried.glaeser@gew.de)

Vorstandsteams:

Bundesfachgruppen-  
ausschuss  
Gewerbliche Schulen

**Ralf Becker**  
06142/838880  
[r.becker.gew@gmx.de](mailto:r.becker.gew@gmx.de)

**Dagmar Heinisch-  
Weiser**  
0331/ 964476  
[heinisch-weiser@t-online.de](mailto:heinisch-weiser@t-online.de)

Bundesfachgruppen-  
ausschuss  
Kaufmännische  
Schulen

**Gudrun Biehl**  
0621/504400910  
[gudrun.biehl@gew-rlp.de](mailto:gudrun.biehl@gew-rlp.de)

**Christina Kunze**  
030/2159341  
[kunzmanss@t-online.de](mailto:kunzmanss@t-online.de)

**Britta Delique**  
0441/592203  
[britta@delique.net](mailto:britta@delique.net)

### Jugendberufsagenturen

In einer Antwort auf eine Kleine Anfrage (Bundestagsdrucksache 18/736) teilt die Bundesregierung mit, dass sie die Kooperation zwischen den Trägern der Arbeitsförderung sowie den Kommunen und Schulträgern hinsichtlich der Leistungen für junge Menschen unter 25 Jahren verbessern will. Gemäß dem Koalitionsvertrag sollen Jugendberufsagenturen flächendeckend eingerichtet werden und die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) II (Grundsicherung für Arbeitssuchende), SGB III (Arbeitsförderung) und SGB VIII (Kinder- u. Jugendhilfe) für unter 25-Jährige bündeln.

Dabei verfolge die Bundesregierung keine feste Definition einer Jugendberufsagentur - tatsächlich bilden sich zur Zeit mehrere Modelle neben dem bekannten Hamburger Modell heraus, z.B. ein rechtsübergreifendes Jugendberufshilfeangebot im Landkreis Rostock, das lediglich Jugendliche mit multiplen Problemlagen unterstützen möchte. Eine Flächendeckung von Jugendberufsagenturen liege dann vor, wenn in allen Arbeitsagentur- bzw. Jobcenterbezirken Kooperationen vorliegen, die zur Koordination der Schnittstellen zwischen den Sozialgesetzbüchern II, III und VIII beitragen. Die Kooperationen und ihre Ausgestaltung müssten von den lokalen und regionalen Akteuren getragen werden und landesrechtliche Regelungen im Übergangsbereich berücksichtigen. Die Bundesregierung begrüßt eine Einbindung der Schulen vor Ort in die Kooperationen und schließt eine Änderung der Schulgesetze der Länder hierfür nicht aus – die Entscheidung hierüber liegt jedoch bei den Ländern. Weitere Informationen unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/007/1800736.pdf>.

Die Bundesfachgruppen Kaufmännische und Gewerbliche Schulen weisen darauf hin, dass für eine deutliche Verbesserung der Situation der Jugendlichen weniger eine ausgeklügelte flächendeckende Jugendberufsagentur als vielmehr ein klarer flächendeckender Anstieg der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe erforderlich ist.

### EU-Jugendgarantie

Die EU-Jugendgarantie, im April 2013 vom Europäischen Rat beschlossen, „umfasst die zentrale Empfehlung, sicherzustellen, dass allen jungen Menschen unter 25 Jahren innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten, nachdem sie arbeitslos werden oder die Schule verlassen, eine hochwertige Arbeitsstelle oder Weiterbildungsmaßnahme oder ein hochwertiger Ausbildungs- bzw. Praktikumsplatz angeboten wird.“ (Bundestagsdrucksache 18/1108, Unterrichtung durch die Bundesregierung: Nationaler Implementierungsplan zur Umsetzung der EU-Jugendgarantie in Deutschland, S. 7) Angesichts der vergleichsweise niedrigen Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland folgert die Bundesregierung, „dass die Empfehlungen der Jugendgarantie in Deutschland weitgehend erfüllt werden.“ (S. 6) Es gehe daher nun darum, die Jugendarbeitslosigkeit weiter zu verringern und die Eingliederung in Ausbildung und Arbeit zu verbessern; weitergehende Infos unter <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/011/1801108.pdf>.

Die Bundesfachgruppen erwarten von der Politik, die im Koalitionsvertrag ausgesprochene **Ausbildungsgarantie**, die weit über die „Jugendgarantie“ hinausgeht, tatsächlich umzusetzen.

### Europawahl

Am 25. Mai 2014 wird in Deutschland das neue Europaparlament gewählt. Die GEW ruft alle Wahlberechtigten auf, zur Wahl zu gehen und ihre Stimme abzugeben. Das Europaparlament ist die einzige demokratisch direkt legitimierte Institution in Europa. Eine hohe Wahlbeteiligung stärkt das Europaparlament – nur ein starkes Europaparlament kann gegenüber EU-Kommission und Rat den Interessen der Menschen in Europa unmittelbar eine Stimme verleihen.

Wir brauchen einen Kurswechsel u.a. für gute Bildung und eine nachhaltige Bildungsfinanzierung. Bei den Europawahlen 2014 können wir gemeinsam die Weichen für diesen überfälligen Kurswechsel stellen.

Deshalb: Am 25. Mai Ihre Stimme für diejenigen, die sich für eine soziale, gerechte und demokratische EU und für gute Bildung in Europa einsetzen!

GEW Hauptvorstand  
Organisationsbereich  
Berufliche Bildung  
und Weiterbildung

Reifenberger Str. 11  
60489 Frankfurt a. M.

Verantwortlich:

**Leiter**  
**Ansgar Klinger**  
069/78973-325  
[ansgar.klinger@gew.de](mailto:ansgar.klinger@gew.de)

**Referent**  
**Arnfried Gläser**  
069/78973-319  
[arnfried.glaeser@gew.de](mailto:arnfried.glaeser@gew.de)

Vorstandsteams:

**Bundesfachgruppen-**  
**ausschuss**  
**Gewerbliche Schulen**

**Ralf Becker**  
06142/838880  
[r.becker.gew@gmx.de](mailto:r.becker.gew@gmx.de)

**Dagmar Heinisch-**  
**Weiser**  
0331/ 964476  
[heinisch-weiser@t-online.de](mailto:heinisch-weiser@t-online.de)

**Bundesfachgruppen-**  
**ausschuss**  
**Kaufmännische**  
**Schulen**

**Gudrun Biehl**  
0621/504400910  
[gudrun.biehl@gew-rlp.de](mailto:gudrun.biehl@gew-rlp.de)

**Christina Kunze**  
030/2159341  
[kunzmanns@t-online.de](mailto:kunzmanns@t-online.de)

**Britta Delique**  
0441/592203  
[britta@delique.net](mailto:britta@delique.net)